

Glutnester flammen wieder auf

Nach dem Großbrand in Welte werden tote Tiere aus den zerstörten Ställen geholt

DÜLMEN (krk). Nach dem Großbrand auf einem Bauernhof in Welte am Donnerstag (DZ berichtete) gingen die Nachlöscharbeiten der Feuerwehr am Freitag weiter. Die Einsatzkräfte, die bereits die ganze Nacht über vor Ort waren, mussten immer wieder neu aufgeflamnte Glutnester löschen, teilte ein Sprecher mit.

Zudem begannen Nachbarn damit, die bei dem Brand getöteten Schweine aus den stark beschädigten und einsturzgefährdeten Ställen zu holen. Über 400 Tiere waren ums Leben gekommen, ein Sachschaden von mehreren 100.000 Euro entstand. Um die Tiere zu bergen, mussten die Ställe abgerissen werden. Gegen Abend waren die Arbeiten beendet.

Am Montag sollen dann Ermittler der Polizei den Hof in Augenschein nehmen und nach der Brandursache su-



Aus den zerstörten Ställen mussten die toten Tiere geborgen werden.

DZ-Foto: Kerstan

chen, berichtet Polizeisprecher Ralf Storks auf DZ-Anfrage. Wegen der Einsturzgefahr konnten die Beamten am Freitag die Ställe nicht betreten.

Am Donnerstagmorgen

war gegen 7 Uhr das Feuer in den Ställen ausgebrochen. Zeugen konnten die Hofbewohner rechtzeitig alarmieren, auch ein Teil der Schweine konnte noch gerettet werden. Die gesamte Feu-

erwehr Dülmens war am Donnerstag im Einsatz, Hilfe kam von Feuerwehren aus den Nachbarstädten. Ein Feuerwehrmann wurde durch herabfallende Trümmer leicht verletzt.